

Die **Unterrichtssequenzen** sollen in der vorgegebenen Reihenfolge (zwei pro Halbjahr) durchgeführt werden. Vom zeitlichen Umfang sind sie etwa gleichwertig zu berücksichtigen.

Kompetenzen, Grundbegriffe und Basistexte, die im **konfessionell-kooperativen Religionsunterricht** zusätzlich berücksichtigt werden müssen, sind blau markiert.

Die eingeführten **Schulbücher** sind:

Sek I: Das Kursbuch Religion 1-3, Calwer Diesterweg

Sek II: Religionsbuch Oberstufe, Cornelsen

Die **Gesamtnote** setzt sich in der Sek I zu ca. 60% aus mündlichen und 40% aus schriftlichen Leistungen zusammen.

Klassenarbeitstermine der Sek. I werden gemeinsam mit Werte und Normen zu Beginn des Halbjahres festgelegt.

Es wird in der Sek I **eine Arbeit pro Halbjahr** geschrieben. In der 10. Klasse kann diese zweistündig sein.

Bei häufigen **Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit** in der Sek. I wird eine entsprechende Bemerkung unter die Arbeit geschrieben. Die Sprachrichtigkeit selbst ist nicht Teil der Bewertung (sofern sie nicht ohnehin Auswirkungen auf das inhaltliche Verständnis hat).

Vertretungskonzept: Für Stunden, in denen keine Aufgaben von der Fachlehrkraft gestellt wurden, steht ein Ordner mit Freiarbeitskarten zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler müssen zu Beginn des Schuljahres entsprechend eingeführt werden und erhalten das entsprechende Arbeitsblatt (siehe Homepage).

Jahrgang 5

Sequenz I: Miteinander leben

Inhalte	Kompetenzen	Grundbegriffe und Basistexte	Sonstiges/Hinweise (Schulbuch, Raabits, Filme, Exkursionen, Klassenarbeiten etc.)
<p>Macht von Worten (verletzen, trösten)</p> <p>Regeln</p> <p>Einzigartigkeit</p> <p>Solidarität</p> <p><i>möglich: Leben mit Behinderung</i></p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p><u>Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf. • setzen Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Beziehung. • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert. • setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander. <p><u>Mensch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen der Zuwendung. 	<p>Selbstannahme und Nächstenliebe</p> <p>Goldene Regel</p> <p>Menschenwürde</p> <p>Mt 7,12 (Die Goldene Regel)</p> <p>Lk 10, 25-37 (Der barmherzige Samariter)</p> <p>1. Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)</p>	<p>Schulbuch (SB): S. 158-181; S. 8-18</p> <p>Raabits: A 11 (Achtsamkeit und Wertschätzung) A 13 (Einander kennen lernen) A 18 (Ich bin einmalig – sich selbst entdecken) A 19 (Leben mit Behinderung) C 27 (Sprichwörter) C 28 (Doppelgebot) C 30 (Was ist mir im Leben wichtig ist)</p>

	<p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen• religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen• sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen		
--	--	--	--

Sequenz II: Entstehung der Welt			
<p>Die Bibel - ein Buch viele Bücher</p> <p>Weltentstehung</p> <p>Schöpfungserzählungen der Bibel</p> <p>Schöpfung im Judentum</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p><u>Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Schönheit und Bedrohung der Schöpfung. • erläutern eine Schöpfungserzählung als Glaubensaussage. • entwerfen Möglichkeiten für ein Handeln im Sinne des Schöpfungsauftrages. <p><u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gemeinsamkeiten (und Unterschiede) der monotheistischen Religionen. (<i>hier: AT und Tora</i>) • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum (und Islam). <p><u>Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert. <p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	<p>Menschenwürde</p> <p>Mythos</p> <p>Schöpfer</p> <p>Verheißung</p> <p>1. Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)</p> <p>1. Mose 1 (Die Schöpfung) oder 2 (Der Garten Eden)</p>	<p>SB: S. 19-37; S. 114-115; S-98-127</p> <p>Raabits: C 3 (Bibel und bibl. Geschichten) C 7 (Das Buch der Bücher entdecken)</p> <p>Sonstiges: Schöpfungsgeschichte mit Schuhkartons nachstellen</p>

Sequenz III: Jesus und seine Zeit			
<p>Stationen im Leben Jesu</p> <p>Vertrauen auf Gott</p> <p>Jesus als Jude</p> <p>Gruppierungen</p> <p>Palästina</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p><u>Jesus Christus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. • beschreiben wichtige politisch-religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu. • erläutern, dass Jesus Jude war. <p><u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum (und Islam). <p><u>Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen. <p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen • religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und 	<p>Evangelium</p> <p>Messias</p> <p>Pharisäer</p> <p>Sadduzäer</p> <p>Zeloten</p> <p>Mk 15, 20-47 (Jesu Kreuzigung und Tod)</p> <p>Lk 2, 1-20 (Jesu Geburt)</p>	<p>SB:</p> <p>S. 68-90</p> <p>Raabits:</p> <p>C 12 (Lernzirkel Zeit und Umwelt Jesu)</p> <p>C 23 (Jesus der Jude)</p> <p>C 26 (Maria)</p> <p>C 30 (Palästina zur Zeit Jesu)</p>

Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 5/6 ASG (Stand: Oktober 2017)

	<p>Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none">• religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren		

Sequenz IV: Feste im Jahreslauf			
<p>Religiöse Ausdrucksformen</p> <p>Religion im Alltag</p> <p>Feste im Jahr</p> <p>Jesus</p> <p>Symbole</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p><u>Kirche und Kirchen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche. <p><u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf. • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. <p><u>Jesus Christus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. • setzen christliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung und entwerfen exemplarisch Elemente zur Gestaltung eines Festes. <p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • rundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Grundformen religiöser und biblischer Sprache 	<p>Symbol</p>	<p>SB: S. 143-149; S. 198-200</p> <p>Raabits: B 3 (Symbole im Christentum) B 7 (Weihnachten) B 8 (Hl. Geist) B 9 (Ostern neu erleben) B 16 (Feste im Jahreskreis) B 19 (Advent)</p>

Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 5/6 ASG (Stand: Oktober 2017)

	<p>sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none">• Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern• religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten• religiöse Symbole und Rituale• der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten• Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren		
--	---	--	--

Jahrgang 6

Sequenz I: Botschaft Jesu

Inhalte	Kompetenzen	Grundbegriffe und Basistexte	Sonstiges/Hinweise (Schulbuch, Raabits, Filme, Exkursionen, Klassenarbeiten etc.)
<p>Jesus als Jude</p> <p>Gleichnisse</p> <p>Gottesvorstellungen</p> <p>Reich Gottes</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p><u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum (und Islam). <p><u>Jesus Christus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, dass Jesus Jude war. • zeigen anhand von Beispielen auf, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet. • geben zwei Gleichnisse vom Kommen des Reiches Gottes wieder und erklären diese. <p><u>Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten und erläutern unterschiedliche Gottesvorstellungen. <p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen 	<p>Evangelium Gleichnis</p> <p>Mk 4, 1-34 (Gleichnisse, Auswahl)</p>	<p>SB: S. 68-97</p> <p>Raabits: C 13 (Gottesbilder) C 17 (Jesus Lehre vom Reich Gottes) C 18 (Gleichnisse)</p>

Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 5/6 ASG (Stand: Oktober 2017)

	und deuten <ul style="list-style-type: none">• Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen		

Sequenz II: Freud' und Leid			
<p>Psalmen</p> <p>Umgang mit Gefühlen (Angst, Trauer, Freude)</p> <p>Worte haben macht (Verletzende Worte)</p> <p>Klage, Dank, Lob</p> <p>Hilfseinrichtungen</p> <p>Aktualitätsbezug</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p><u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. <p><u>Menschen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen der Angst und der Trauer sowie der Freude und des Trostes und Formen des Umgangs mit ihnen. • zeigen auf, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden. • erläutern biblische und außerbiblische Beispiele als Zeichen der Hoffnung. • beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote. • setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen der Zuwendung. <p><u>Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Beziehung. 	<p>Gebet</p> <p>Klagepsalm</p> <p>Dankpsalm</p> <p>Lobpsalm</p> <p>Ps 23 (Der gute Hirte)</p> <p>Mk 4, 35-41 (Die Stillung des Sturms)</p> <p>Lk 19, 1-10 (Zachäus)</p>	<p>SB:</p> <p>S. 52-59</p> <p>Raabits:</p> <p>C 6 (Einführung Psalmen)</p> <p>C 16 (Hilfe und Klagerufe in der Not – Mobbing und Psalmen)</p>

Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 5/6 ASG (Stand: Oktober 2017)

	Prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten• typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren.		

Sequenz III: Monotheistische Religionen (Schwerpunkt Judentum)			
<p>Müdische Feste J Ramadan Synagoge und Moschee Tora Davidstern als Symbol Abraham als Urvater/Abrahamitische Religionen</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen. • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam. <p><u>Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten und erläutern unterschiedliche Gottesvorstellungen. <p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Gemeinsamkeiten von (Konfessionen und) Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern • religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten • sich mit anderen religiösen Überzeugungen (und nicht-religiösen Weltanschauungen) begründet auseinandersetzen • sich der Perspektive von Menschen in anderen 	<p>Abrahamitische Religionen Davidstern Sabbat Symbol Synagoge Moschee Ramadan</p> <p>1. Mose 12-22 (Die Abrahamerzählung in Auszügen)</p> <p>2. Mose (Moses Berufung, Exodusgeschichte in Auszügen)</p> <p>5. Mose 6, 4-9 (Ermahnung zur Liebe und zum Gehorsam gegen den Herrn)</p>	<p>SB: S. 204-219; (S. 190-203)</p> <p>Sammlung: „Was Christen vom Judentum lernen können“</p> <p>Filme: Spurensuche Die Juden. Geschichte eines Volkes</p>

Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 5/6 ASG (Stand: Oktober 2017)

	<p>Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p> <ul style="list-style-type: none">• religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren		

Sequenz IV: Evangelisch – Katholisch			
<p>Was ist evangelisch/Was ist katholisch?</p> <p>Feste im Leben (Taufe, Konfirmation)</p> <p>Sakramente</p> <p>Hilfseinrichtungen</p> <p>Heilige</p> <p>Kirchenräume</p> <p>Gemeinde</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p><u>Kirche und Kirchen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren eigene Erfahrungen mit Kirche. • erklären die Bedeutung kirchlicher Feste im Lebenslauf. • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche. • stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar. <p><u>Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen. <p><u>Mensch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote. <p>Prozessbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • grundlegende religiöse Ausdrucksformen 	<p>Mt 6, 9-13 (Vom Beten. Das Vaterunser)</p> <p>Abendmahl evangelisch-katholisch</p> <p>Konfession</p> <p>Ökumene</p> <p>Sakrament</p> <p>Taufe</p>	<p>SB: S. 128-157</p> <p>Raabits: B 4 (Evangelisch-Katholisch) B 17 (Symbole, Sakramente)</p> <p>Sammlung: „Tikis Evangelisch-Katholisch-Buch“</p> <p>Sonstiges: Gestaltung eines Gottesdienstes</p> <p>Exkursion: Einen Kirchenraum erkunden</p>

Schulcurriculum Evangelische Religion Jg. 5/6 ASG (Stand: Oktober 2017)

	<p>wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none">• über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben• Gemeinsamkeiten von Konfessionen (und Religionen) sowie deren Unterschiede benennen und erläutern• religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten		
--	--	--	--